Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baudepartement des Kantons Wallis	Handelsschule in Siders VS, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1983 ihren Wohnsitz im Kanton Wallis haben oder im Kanton Wallis heimatberechtigt sind und Wohnsitz in der Schweiz haben	23. Sept. 83 (31. Mai 83)	23/1983 S. 653
Baudepartement des Kantons Schwyz	Turnanlagen für die Kantonsschule Pfäffikon und für die kantonale Berufsschule Pfäffikon, PW	Fachleute, die vor der öffentlichen Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Schwyz ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Schwyz haben	30. Sept. 83 (10. Mai–15. Juli 83)	18/1983 S. 504
Services Industriels de la Ville de Sion	Agrandissement du centre administratif et techniques des Services Industriels de la Villede Sion	Le concours est ouvert aux architectes établis sur le territoire des 22 communes desservies par les S.I.S., soit les communes de: Sion, les Agettes, Arbaz, Ayent, Chermignon, Conthey, Evolène, Grimisuat, Hérémence, Icogne, Lens, Mase, Montana, Nax, St-Léonard, St-Martin, Salins, Savièse, Vernamiège, Vétroz, Vex, Veysonnaz. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre Suisse A ou B, ou au Registre cantonal, ou être diplômés EPF ou ETS	3 oct. 83 **neu: (6. Juni 83)**	21/1983 p. 601
Commune de Meyrin GE	Aménagement du centre de la cité et conception d'un centre culturel, PI	Les architectes genevois établis dans le canton de Genève; les architectes domiciliés et ayant un bureau dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1980; tout architecte originaire du canton de Genève, quels que soient ses domiciles privé et professionnel; inscriptions jusqu'au 31 mai!	15 nov 83 (31 mai 83)	22/1983 p. 623
Gemeindeverband Ruferheim Nidau	Altersheim in Nidau BE, PW	Architekten, welche mindestens seit dem 1. Januar 1982 im Amt Nidau ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben	30. Nov.83 (18. April 83)	13/1983 S. 374
Farb-Design-International e.V., Stuttgart	2. Internationaler Farb-Design-Preis	Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Gruppen (Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden)	1. Dez. 83	7/1983 S. 245
Staat Wallis, Baudepartement Abteilung Hochbau	Werkhof der Nationalstrasse N9 in Simplon-Dorf, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 im Kanton Wallis niedergelassen sind sowie Schweizer Architekten mit Bürgerrecht des Kantons Wallis	**neu: 31. Jan. 84** (31. März 83)	7/1983 S. 245

Neu in der Tabelle

Baudepartement des Kantons Thurgau	Neubauten der Kantonspolizei, Kantonalgefängnis und Verhörrichteramt, Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen; unselbständigerwerbende Fachleute und Studenten, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben	7. Nov. 83 (31. Okt. 83)	24/1983 S. 674
Baudirektion des Kantons Zug	Wohnüberbauung Eichholz in Steinhausen ZG, PW	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1. Januar hier ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	27. Jan. 84 (28. Okt. 83)	24/1983 S. 673

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Celerina, GR	Schulhauserweiterung, PW	Sela Cumünela, Celerina, 4. bis 15. Juni, Montag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr, Sonntag geschlossen	1/2/1983 S. 16	23/1983 S. 653
Gemeinde Meisterschwanden AG	Kommunale Hochbauten, PW	Fabrik «Hüetli», 1. Stock, westlich des alten Schulhauses «Mühle»; 10., 13. und 15. Juni von 18 bis 20 Uhr, 12. und 19. Juni von 10 bis 12 Uhr, 11. und 18. Juni von 13 bis 16 Uhr, 17. Juni von 17 bis 20 Uhr		
Baudirektion des Kantons Bern	Neubau Pathologisches Institut (Wettbewerb «Murtentor»), PW	Institut für Exakte Wissenschaften (Eingangshalle). Bis 10. Juni. Mo–Fr, 14.00–18.00 h		

Aus Technik und Wirtschaft

Neue Bestimmungen über Brandmelderzentralen

Die *Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen* (VKF) und der *Schweizerische Sachversicherungsverband* (SSV) setzen auf den 1. Juli 1983 unter dem Titel Brandmeldeanlagen – Teil C-2 «Anforderungen und Prüfbestimmungen für Brandmelderzentralen» neue Bestimmungen in Kraft. Diese Bestimmungen werden von den privaten und öffentlich-rechtlichen Feuerversicherungen sowie den kantonalen Feuerpolizei-Behörden übernommen. Sie dienen der Beurteilung von Brandmelderzentralen im Rahmen eines Zulassungsverfahrens. An der Erarbeitung dieser Bestimmungen waren ebenfalls der *Brand-Verhütungs-Dienst für Industrie und Gewerbe* (BVD), der *Schweizerische Feuerwehrverband* (SFV) sowie die *Vereinigung Schweizerischer Hersteller von Brandmeldeanlagen* (VSHB) beteiligt.

Die neuen Bestimmungen ergänzen die Grundsätze für Brandmeldeanlagen – Teil A. Erwähnenswert ist u. a., dass die «Anforderungen und Prüfbestimmungen für Brandmelderzentralen» – Teil C-2, konventionelle und mikroprozessorgesteuerte Zentralen abdecken, ein genormtes Bedienungs- und Anzeigefeld verlangen und Zentralen zum Anschluss von maximal 300 automatischen Brandmeldern vorsehen. Die Prüfbestimmungen sind mit jenen der Europa-Norm EN 54 – Teil 2 (Entwurf) identisch. Die Übergangsfrist ist so geregelt, dass für neue Brandmelderzentralen ab 1.7.1984 nur eine Zulassung erteilt wird, wenn sie den neuen Bestimmungen entsprechen. Bereits zugelassene Brandmelderzentralen haben die neuen Bestimmungen ab dem 1.1.1986 zu erfüllen, sofern die bestehende Zulassung erneuert werden soll (Neuanlagen).

Die «Anforderungen und Prüfbestimmungen für Brandmelderzentralen» können ab 1. Juli 1983 bei der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF), Bundesgasse 20, 3011 Bern, Tel. 031/22 32 46, zum Preis von Fr. 7.50 bestellt und bezogen werden.

Tagungen

Linth-Limmatverband

Die diesjährige *Exkursion* findet am 21. Juni statt. Sie führt zu einer Bohrstelle der Nagra sowie zur Baustelle des neuen Wehres für die Kraftwerkanlage Beznau und in den Informationspavillon Beznau in Böttstein.

Programm

09.15 h: Abfahrt mit Car ab Carparkplatz Zürich (gegenüber Hotel «Trümpy» beim Hauptbahnhof)
10.00 h: Besuch der Bohrstelle Weiach der Nagra
12.00 h: Mittagessen im Restaurant Landhaus in Zweidlen
14.00 h: Weiterfahrt nach Böttstein. Orientierung über die Bauarbeiten am Wehr Beznau. Film «Brennstoffwechsel im Kernkraftwerk Beznau». Führung durch den Besucher-Pavillon.
16.00 h: Besichtigung der Wehrbaustelle Beznau der NOK
17.15 h: Ankunft in Zürich Hauptbahnhof

Kosten: Fr. 50.–.

Anmeldung: Linth-Limmatverband, Rütistr. 3A, 5401 Baden.

Metallographie-Tagung 1983

Die Metallographie-Tagung 1983 der *Deutschen Gesellschaft für Metallkunde* findet vom 21. bis 23. Sept. 1983 in *Göttingen* statt. Sie wird veranstaltet vom Fachausschuss Metallographie der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde in Zusammenarbeit mit dem Unterausschuss Metallographie im Werkstoffausschuss des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, dem Institut für Metallkunde und Werkstoffprüfung der Montanuniversität Leoben, dem Technisch-Wissenschaftlichen Verein Eisenhütte Österreich und der Deutschen Keramischen Gesellschaft.

Das Thema der Tagung umfasst die *Metallographie metallischer und nichtmetallischer Werkstoffe.* Auf dem Gebiet der *Werkstoffoptimierung* und *Schadensuntersuchung* werden insbesondere folgende Schwerpunkte behandelt: Baustähle, Warmfeste Stähle und hochwarmfeste Werkstoffe, Gusswerkstoffe, Keramische Werkstoffe, Kunststoffe, Werkstoffoberflächen und Ambulante Metallographie.

Auch 1983 findet wieder in einzelnen Diskussionsgruppen ein Erfahrungsaustausch statt. Die Themen dieses «Workshops» sind: Gusswerkstoffe – Beurteilungsmöglichkeiten zur Entstehung von Gussgefügen, Metallographie bei Kunststoffen und Ambulante Metallographie.

Mit der Tagung ist eine Ausstellung von Geräten und Zubehör für die Metallographie sowie ein Gefügebilder-Wettbewerb verbunden. Interessenten wenden sich bitte an die unten angeführte Anschrift.

Programm und *Anmeldung:* Deutsche Gesellschaft für Metallkunde, Adenauerallee 21, D-6370 Oberursel 1.

Weiterbildung

Nachdiplomstudium Energie

An der Ingenieurschule beider Basel wird im Herbst 1983 der zweite Jahreskurs des neuen, zusätzlichen Bildungsangebotes aus dem Energiebereich beginnen. Das Programm des zweisemestrigen Vollstudiums in Energienutzungstechnik, Energiespartechnik, energiebewusstem Bauen, wärmetechnischer Gebäudesanierung, Energie im Betrieb wurde aufgrund der Erfahrungen im ersten Jahreskurs überarbeitet und verbessert.

Das Ziel dieses Zusatzstudiums besteht in einer vertieften Ausbildung von Ingenieuren und Architekten für die fachgerechte Bearbeitung von Energieoptimierungsaufgaben aus dem eigenen Berufsgebiet und im Aneignen von Kenntnissen und Fähigkeiten aus berufsfremden Bereichen der Energiethematik. Im Rahmen interdisziplinär zusammengesetzter Arbeitsgruppen lernt der Student komplexe energietechnische Probleme aus der Praxis erkennen und lösen.

Voraussetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes HTL- oder ETH-Diplom einer der folgenden Fachrichtungen: Architektur (Hochbau), Bauingenieurwesen (Tiefbau), Elektrotechnik, Maschinenbau, Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik, Siedlungsplanung, Vermessungswesen, Chemie.

Teilnehmer, welche den Kurs regelmässig besucht und die gestellten Anforderungen erfüllt haben, erhalten nach Abgabe der Diplomarbeit ein Diplom als Energie-Ingenieur NDS HTL und ein schriftliches Arbeitszeugnis. Kursleiter: *Werner Traber,* dipl. Bauing. ETH
Kursdauer: 7. Nov. 83 bis 19. Okt. 84
Anmeldetermin: 30. Juni 83
Auskunft, Unterlagen: Ingenieurschule beider Basel, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz, Tel. 061/61 42 42.

Firmennachrichten

25 Jahre Zusammenarbeit Biral–Hoval

Ende April waren es 25 Jahre her, seit die Firmen Bieri AG, Münsingen, und Hoval Herzog AG, Feldmeilen, ihre inzwischen so erfolgreiche Partnerschaft begründeten. Die damals vom Fabrikanten Bieri als bahnbrechend zu bezeichnenden Konstruktionen der Biral-Heizungsumwälzpumpe bildeten zusammen mit der kunden- und marktorientierten Vertriebs-Philosophie von Hoval die Grundpfeiler für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die bescheidenen Umsatzerwartungen der Initianten Werner und Franz Bieri sowie Gustav Herzog wurden bald bei weitem übertroffen, und heute nimmt die Biral-Umwälzpumpe in der Schweiz eine führende Rolle ein. Zwei Zahlen verdeutlichen das: bei rund 800 000 installierten Heizungen in der Schweiz findet man rund 500 000 Biral-Umwälzpumpen.

Pavatex-Gesamtdokumentation

Seit 50 Jahren produziert Pavatex Platten und Systeme zum Bauen und Wohnen und hat ein Produkteprogramm von respektabler Vielfalt entwickelt.

Entsprechend gross ist auch die Zahl von Broschüren, Prospekten, technischen Blättern, Planungs-, Verarbeitungs- und Montageanleitungen, die den Baufachmann informieren und Ideen für rationellen Einsatz vermitteln.

Um hier den Überblick zu erleichtern, wurde jetzt eine neue Gesamtdokumentation in Ordnerform herausgegeben. Sie ist systematisch gegliedert und informiert über Produkt, Einsatzgebiet und Anwendung mit technischen Tips und besonderen Lösungswegen. Sie ist so klar und umfassend, dass sie für jeden Baufachmann zur unentbehrlichen Informationsquelle wird.

Die neue Pavatex-Gesamtdokumentation wird durch die Pavatex AG, Cham, auf Anfrage kostenlos abgegeben.

Qualitätssicherung durch Werkstoffprüfung

Die Anforderungen an die Qualitätssicherung steigen ständig. Sie gehen einher mit einem sparsameren Material- und Energieeinsatz bei der Herstellung technischer Produkte. Gleichzeitig hilft die Qualitätssicherung, das Produkt-Haftungsrisiko zu verringern. Dieser Prozess wird begleitet durch aufwendigere Prüfverfahren. Einfache Prüfmethoden werden gezielter eingesetzt, um ihre Aussagefähigkeit für das Werkstoffverhalten zu erhöhen.

Die Teilnehmer des Fortbildungspraktikums werden durch eine Einführung mit den Aufgaben der Werkstoffprüfung im System der Qualitätssicherung vertraut gemacht. Die einfachen Prüfverfahren, wie Härteprüfung, Zugversuch, Zähigkeitsmessung, werden in ihrer Bedeutung für die Qualitätssicherung eingehend behandelt. Das Programm des Fortbildungspraktikums soll den Teilnehmer in die Lage versetzen, aus den Messdaten der einfachen Prüfverfahren auf das Werkstoffverhalten bei mechanischer Beanspruchung im Bauteil zu schliessen. Es wird ein Einblick gegeben, wie automatische Datenerfassung und statistische Auswertung von Messergebnissen in die Werkstoffprüfung Eingang finden.

Der Unterrichtsstoff wird in Seminarvorträgen mit Erfahrungsaustausch, Laborübungen und Demonstrationen von Prüfverfahren vermittelt. Das Fortbildungspraktikum wendet sich an die in der Werkstoffprüfung und Qualitätssicherung tätigen qualifizierten Fachkräfte mit der Ausbildung als Werkstoffprüfer, Techniker, Ingenieur.

Es wird gemeinsam von der *Deutschen Gesellschaft für Metallkunde,* vom *Deutschen Verband für Materialprüfung* und vom *Institut für Werkstofftechnik* der *Universität-Gesamthochschule Siegen* unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. *K. Detert* durchgeführt.

Auskunft und *Programm:* Deutsche Gesellschaft für Metallkunde e.V., Adenauerallee 21, D-6370 Oberursel.

Fachkurs «Historisches Mauerwerk»

In Zusammenarbeit mit dem *Burgenverein Graubünden* wird vom *Schweizerischen Baukader-Verband/SBKV* für Interessierte (Maurer, Poliere, Bauführer, Architekten, Architekturstudenten HTL/ETH, Mitarbeiter von Denkmalpflege usw.) 1983 wiederum ein Fachkurs ausgeschrieben.

Kursziel: Der Teilnehmer erhält grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für die Sicherung und Ergänzung historischer Mauerwerke.

Stoffumfang: Mauertechniken mit verschiedenen Grundmaterialien, Mörtelmischungen, Auswerfen, Stopfen, Fugengestaltung, rasa-pietra-Technik,

deckende Putze, Eckverbände, Ährenverband, Auszwicken.

Kleine mittelalterliche Baustilkunde, gute und schlechte Beispiele neuerer Restaurierungen, historische Putze, Putze als Malgrund usw.

Wochenkurse:

I: 3. bis 10. Juli 1983
II: 10. bis 17. Juli 1983
III: 17. bis 24. Juli 1983
IV: 24. bis 31. Juli 1983
V: 9. bis 16. Oktober 1983
VI: 16. bis 23. Oktober 1983

Die Wochenkurse beginnen und enden jeweilen am Sonntagabend (6 Tage Praxis auf der Baustelle, 1 Tag Exkursion). Die Belegung mehrerer Wochenkurse ist möglich.

Unterkunft/Verpflegung: im Werkhof des Burgenvereins Graubünden in 2er- und 4er-Zimmern, Restaurantverpflegung in gutbürgerlicher Gaststätte. Unterkunft und Verpflegung sind im Kursbeitrag inbegriffen.

Kursbeitrag: Fr. 100.–/Woche; für Absolventen von Baufachschulen Fr. 50.–/Woche
SBKV-Mitgliedern, die an diesem Kurs teilnehmen, wird der Kursbeitrag aus dem SBKV-Weiterbildungsfonds zurückerstattet.

Messen

Fachmesse «Altbau-Modernisierung 83» in Luzern

Die 14. Fachmesse für Altbau-Modernisierung findet vom 8. bis zum 12. September 1983 in der Allmendhalle in Luzern statt. Sie steht wieder unter dem Patronat des Schweizerischen Hauseigentümerverbandes.
Nicht nur der Wille zur Erhaltung von Altbauten, sondern auch die allgemeine Konjunkturabschwächung sind Gründe, weshalb die Altbau-Modernisierung an Bedeutung gewonnen hat. Die Beschäftigung in diesem Bereich ermöglicht vielen Unternehmern die Überbrükkung Konjunkturrückganges. Die Fachmesse «Altbau-Modernisierung» hat sich deshalb in der ganzen Schweiz und auch im Ausland zu einer vielbeachteten Veranstaltung entwickelt. Auskünfte erteilt das Ausstellungssekretariat: Sekretariat Schweizerische Fachmesse Altbau-Modernisierung, Postfach 343, 8026 Zürich, Anwandstrasse 7, 8004 Zürich, Tel. 01/242 95 71.

Internationaler Salon für industrielles Bauen

SAIE 83 in Bologna (Italien), 22.–30. Okt. 1983

Die 19. Veranstaltung des SAIE – Internationaler Salon der Industrialisierung des Baugewerbes – findet vom 22. bis 30. Oktober dieses Jahres statt.
Angesprochen sind folgende Themen: Technologie für die Industrialisierung des Baugewerbes, Systeme des Fertigbaus und des Bauens in Notsituationen, Energieeinsparung, das hydrogeologische Gleichgewicht sowie Projektierung und Dienstleistungen für Betriebe; ausserdem wird ein reicher Überblick über Maschinen und Anwendungsprogramme geboten.

Im vergangenen Jahr waren 1896 Aussteller zu verzeichnen, und es wurden 269 619 Besucher gezählt. Von diesen kamen 11 377 aus dem Ausland, wovon 540 aus der Schweiz. Ausländische Fachleute, die am Besuch der Veranstaltung interessiert sind, wenden sich bitte an: *Ente Fiere-SAIE*, 40128 Bologna – Italien, Piazza della Costituzione 6; Tel. (051) 50 30 50.

Ausstellungen

Vom Wasser und syner Chrafft

Am Samstag, 11. Juni, wird um 17 Uhr im *Museum Schiff* in *Laufenburg* die Ausstellung «Vom Wasser und syner Chrafft» eröffnet. Veranstalter ist der Museumsverein Laufenburg. Ab Sonntag, den 12. Juni, ist die Ausstellung für jedermann, für geschichtlich oder technisch interessierte Gruppen, aber auch für Schulklassen jeweils Mittwoch bis Freitag von 14–16 Uhr, Samstag/Sonntag jeweils von 14–17 Uhr geöffnet.

Die Darstellung will zeigen, wie sich der Mensch im Laufe der Jahrhunderte das Wasser als Energiespender zunutze gemacht hat. Viele informative Bildtafeln, Modelle und Pläne führen den Besucher von mittelalterlichen Mühlen, Reiben und Sägen über die Hammerwerke zu den ausgeklügelten Transmissionen aus dem 19. Jahrhundert bis zum jetzt 75jährigen, bedeutenden Flusskraftwerk Laufenburg.

Josef Hoffmann – Wien

Jugendstil und zwanziger Jahre

Das Museum Bellerive in Zürich setzt seinen Ausstellungszyklus zu den Meistern des Jugendstils und Wegbereitern der Moderne fort mit *«Josef Hoffmann – Wien»*.

In der Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten der Zeit um 1900 behauptet sich Josef Hoffmann (1870–1956) als einer der führenden Verfechter der geometrischen Richtung, die die Grundlage für den Funktionalismus der zwanziger Jahre und das damit verbundene Gedankengut des Bauhauses legte. Wie fast alle Künstler des Jugendstils in Vergessenheit geraten, wurde Josef Hoffmann in unserer Zeit mit Begeisterung wiederentdeckt. In Österreich geniesst er heute ein hohes Ansehen. In der Schweiz hingegen ist er noch viel zu wenig bekannt.
Als Architekt widmete er sich vor allem dem privaten Villenbau, den er quasi als Gesamtkunstwerk auffasste. Als Mitbegründer der Wiener Werkstätte 1903 entwarf er mit nahezu unerschöpflicher Phantasie Möbel, Metallgeräte, Bestecke, Schmuck, Lampen, Gläser, Prozellanservices, Stoffe, Lederarbeiten und Ornamente. Die Ausstellung im Museum Bellerive kann nur einen Ausschnitt aus dem fast unübersehbaren Œuvre geben. Der Schwerpunkt der Ausstellung gilt den kunsthandwerklichen Objekten aus der Zeit von 1899 bis 1930.

Zur Ergänzung der Ausstellung wird im oberen Stockwerk ein Film (30 Minuten) über den Künstler gezeigt. Wie in jedem Sommer ist das Museum Bellerive an Werktagen auch über Mittag geöffnet, am Mittwoch jeweils bis 21 Uhr. Im oberen Stockwerk werden Neuerwerbungen von 1977 bis 1982 gezeigt. Museum Bellerive, Höschgasse 3, 8034 Zürich.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.
Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Dipl. Kulturing. ETHZ, 1952, Schweizer, Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Assistent ETHZ, Erfahrung in Abwassertechnik, Wasserversorgung und EDV sowie kulturtechnischen Arbeiten im Ausland, sucht anspruchsvolle Arbeit in Ing.-Büro oder Bauunternehmung. Eintritt ab 1. Juni 1983 möglich. **Chiffre 1580.**

Dipl. Bauing. ETHZ, 1944, Schweizer, *Deutsch,* Französisch, Englisch, mit mehrjähriger Erfahrung im Projektmanagement in Unternehmung, in Grundbau und Bodenmechanik und im allgemeinen und Spezialtiefbau, im Strassen- und Belagsbau, sucht neue, entwicklungsfähige Dauerstelle. Wenn möglich im Grossraum Bern. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1581.**

Dipl. Architekt ETHZ/SIA (VLP, BSP, SSES), 1931, Schweizer, *Deutsch,* Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch. 6 Jahre Planungen für Schweizer Stadt, Wettbewerbserfolge, Projektierungen und Bauleitungen, sucht Dauerstelle, vorzugsweise als Beamter oder Unterakkord-Aufträge für sein eigenes Büro. **Chiffre 1582.**

Vorträge

Akustische Typenprüfung von Motorfahrzeugen in der Schweiz. Mittwoch, 15. Mai, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Akustisches Kolloquium. *A. Bühler* (Eidg. Justiz- und Polizeidepartement, Bern): «Akustische Typenprüfung von Motorfahrzeugen in der Schweiz».

Unsteady flow past a rotating circular cylinder. Montag, 20. Juni, 14.15 h, Hörsaal F36, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für technische Wissenschaften. Prof. *S.C.R. Dennis* (University of Western Ontario): «Unsteady flow past a rotating circular cylinder».

Geräuschunterdrückung mit adaptiven Digitalfiltern. Montag, 20. Juni, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». *Y.S. Wu* (ETHZ): «Geräuschunterdrückung mit adaptiven Digitalfiltern».

Stochastische Geometrie, statistische Physik, Quantenfeldtheorie. Dienstag, 21. Juni, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *Jürg Fröhlich:* «Stochastische Geometrie, statistische Physik, Quantenfeldtheorie».

Bestimmung realer Regenmengen an Hängen: Theorie und Praxis. Dienstag, 21. Juni, 16.15 h, VAW-Hörsaal, ETH-Zentrum. Hydrologisches Kolloquium der VAW. Prof. *D. Sharon* (Hebrew-Universität, Jerusalem): «Bestimmung realer Regenmengen an Hängen: Theorie und Praxis».